

Wir kennen den Bau und die Steine. Wir sind auf dem letzten Plateau.

Laßt uns jetzt nicht über Feststehendes reden. Laßt uns das Neue betrachten, das aufschnellt.

Wer es erkennen will, muß schon die ganze Linie empfinden können; die ganze Linie bis August Stramm.

Im deutschen Blätterwalde ist noch viel krauses Gestrüpp. Klarheit, meine Herren!

Sie tappen noch immer im Finstern. Sie wissen noch garnicht, daß Licht wurde; längst schon.

Sie haben gar nicht bemerkt, daß über Ihre bürgerlichen Bedenken hinweg ein Kunstwerden geschritten ist.

So können Sie auch nicht ahnen, daß es inzwischen schon begann, in die Breite zu gehen.

Schade, daß Sie von alledem nichts wissen! Sonst würden Sie mit uns begreifen, daß wir noch eine zeitlang uns strecken müssen, bevor wir uns dehnen.

— — —

Die junge Kunst hat längst ihre zweiten Zähne.

Ihre ältesten Diener bekamen die dritten und kauern schon retrospektiv.

Einige wurden schon Klassiker.

Aus Organisierung der Freiheit entwickeln sich neue akademische Zwangsvorstellungen.

Es ist das Schicksal der Ideen, daß sie von wesensfremden Mitläufern verwässert werden.

Die Kathedralenidee ist aus dieser Zeit kosmischen Fühlens organisch wiedererstanden.

Wir wollen eine Generation, die im bildlichen und wörtlichen Sinne Kathedralen bauen kann.

Schon kam aus dem Begriff ein Schlagwort.